

# Kamelienblüte im Tessin?

## ...oder einfach Frühlingsausflug?

**Aus dem Inhalt:** General Suworow und die Kantonsgrenze auf dem **St. Gotthard** – Das **Bedretto**-Fenster – Der Borkopf von **Pollegio** – Die Heidenhäuser von **Dongio** – Die alte Post von **Acquarossa** – Das Museo di Blenio in **Lottigna** – Die Römerbrücke von **Aquila** – Bouldern in **Cresciano** – Internierte in **Claro** – Der alte Flugplatz in **San Vittore** – Die Rennbahn in **Lostallo** – Das Beinhaus von **Arvigo** – Das Wirtshauschild von **Giubiasco** – Der Wein und die Fresken von **Gudo** – Das Felsenbad in **Lavertezzo** – Der Wakkerpreis für **Avegno** – Lucia Lafranchi von **Coglio** – Die skurrilen Brunnenköpfe von **Giumaglio** – Der „Palast“ in **Campo V.M** – Die Steinhauerschule in **Peccia** – Das Dimitri-Dorf **Verscio** – Die Wahlheimat von Max Frisch, **Berzona** – Der Heilige Vincenzo Martire in **Russo** – Die seltsame Brücke von **Crana** – Einmal anders: der Kirchturm von **Intragna** – „Blaue“ und Ruggero Leoncavallo in **Brissago** – Das Castelletto von **Ranzo** – Das abgelegene **Indemini** – Graffitis in **Magliaso** – Der Grenzort **Ponte Tresa** – Schneebedeckte Viertausender in **Melide** – Der Marmor-Steinbruch von **Arzo** – Das Museum Vela in **Ligornetto** – Die Grenzwahe von **Stabio** – Botta in **Genestrerio** – Gastfreundschaft in **Muggio** – plus **Dutzende** weitere sehenswerte Ortschaften im Tessin – und erst noch Hunderte **Strahlenstempel**...

**Einige Rezensionen:** «...sondern auch dem historisch, kulinarisch und geographisch interessierten Leser viel zu bieten vermag. Eine Fundgrube für jeden Tessinliebhaber.» (BBZ) «...faszinierende Bilder...hervorragende Layoutarbeit...». (PHILATELIE) «Das Konzept „früher/heute“ beeindruckt! Hut ab! Bravo!» (M. F. in V.) «Ich habe mir eine Landkarte des Tessins gekauft und plane, nächsten Frühsommer die Strahlenstempel-Dörfer zu besuchen. (L. G. in E.)

## Nehmen Sie doch das Buch auf die Reise mit...



Zu bestellen bei:  
Jean-Paul Bach  
Schöllenenstrasse 2  
4054 Basel  
Tel. 061 281 81 15

Ernst Schätti  
Seftigenstrasse 346  
3084 Wabern  
Tel. 079 723 95 17  
e-mail:  
[ernst.schaetti@gmx.ch](mailto:ernst.schaetti@gmx.ch)

Preis CHF 48.--  
ISBN 978-3-9523881-3-6



**tessin – ticino – tessin – ticino – tessin**



**Um die Mitte des vorletzten Jahrhunderts erhielten die kleinsten Poststellen des Tessins und der Mesolcina – so auch Ascona – bei der Eröffnung zur Kennzeichnung der Postsachen sogenannte Oval- oder Strahlenstempel.**

**Diese attraktiven und sehr beliebten Entwertungen zierten die Sendungen, die zum Beispiel der Pöstler von Indemini um 1870 dreimal wöchentlich nach Magadino zu bringen oder dort abzuholen hatte.**

**Dabei verlief der Weg von Indemini auf 970 m über Meer via die Alpe di Neggia auf 1400 m und hinab nach Magadino auf 200 m und – auch im Winter – wieder zurück! 1875 betrug sein Jahreslohn 580 Franken. Dafür stand der Postdienst der eher spärlichen Kundschaft auch an Sonntagen zur Verfügung.**

**Aber auch nach dem Ausland, nach Übersee, Amerika und sogar Australien, gab es aus verschiedenen Orten des Tessins einen recht regen Briefverkehr, der die damals starke Auswanderung eindrücklich belegt.**

**Dieses Buch umfasst die Ausstellungsblätter einer kompletten Sammlung aller in 79 Orten verwendeten Strahlenstempel. Diesen werden Zeugnisse aller Art in Form von Fotos, Beschreibungen, Briefen und so weiter gegenübergestellt.**

**Eine ausführliche Dokumentation und Katalogisierung zu Händen der Sammlerinnen und Sammlern befindet sich im Anhang.**

**Die oben erwähnten 79 Orte wurden damals von der Post mit Bedacht ausgewählt. Heute mag diese Auswahl willkürlich erscheinen. Die Anzahl der Poststellen wurde laufend vergrössert, aber mit anderen Stempeln ausgerüstet.**

**Deshalb wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass das Buch nicht von allen Ortschaften des Kantons berichtet.**



## Beispiel: Ascona

Auch im Ausland gehört **ASCONA** zu den bekanntesten Orten im Tessin. Viele Menschen aus unserem nördlichen Nachbarland sind schon vor über hundert Jahren hierher gekommen, um sich bei mildem Klima zu erholen. Darunter fanden sich Weltbummler, wohlhabende Pensionäre und natürlich Künstler aller Richtungen. Dazu zählen beispielsweise der Schriftsteller E. M. Remarque, aber auch Schauspieler, Sänger und andere Celebritäten. J. R. von Salis erzählt in seinen «Notizen eines Müssiggängers» 1982 von einem Spaziergang hoch über dem See und bemerkt, dass «...dies die schönste Landschaft ist, die ich in meinem Leben gesehen habe» und weiter, dass sie ihm «seit 1945, Jahr für Jahr, eine immer wieder wohltuende Zuflucht geboten habe.»



Die Abbildung links zeigt den Eingang zur ehemaligen Post von 1865. Heute sind die wenigen Tische des «Beizli» jeweils rasch vergeben. Im hinteren Teil des alten Gebäudes befindet sich ein prunkvoller kleiner Saal, eine sogenannte *saletta*. Er stammt aus dem 18. Jahrhundert und wird regelmässig unterhalten und gepflegt. Früher diente er der Besitzerfamilie als Andachtsraum für familiäre Feierlichkeiten aller Art. Der Saal kann auf Anfrage besichtigt werden.<sup>26</sup>



Wir sind Ascona...



Wir sind Ascona...





**ASCONA** (Locarno) 1865-1870?

Der beliebte Ferienort ASCONA verfügte nur während ca. 6 Jahren über einen Strahlenstempel, und es ist daher erstaunlich, wie viele Marken und Briefe erhalten geblieben sind. Umgekehrt scheinen B.o.M: nicht entsprechend häufig zu sein. Oben ein „Lokal“-Brief nach Locarno, unten einfacher Brief nach Lugano.

